



Studiengebühren

Ulmer Studenten sind recht zufrieden

ULM/HOHENHEIM (sz) – Rund 350 Millionen Euro Studiengebühren haben Deutschlands Universitäten im vergangenen Semester eingenommen. Viel Geld, aus dem die Unis bislang allerdings zu wenig gemacht haben – so urteilen jedenfalls die Studierenden laut der bundesweiten Studie „Gebührenkompass“ der Universität Hohenheim.

Die Universität Ulm nimmt in diesem Ranking Platz 10 unter 54 Hochschulen ein. In 6150 Einzelinterviews hatten „Gebühren-Scouts“ des Hohenheimer Lehrstuhls für Marketing die Zufriedenheit der Studierenden an allen 54 Universitäten mit Studiengebühren im Mai erhoben. Dabei befragten sie mindestens 100 Studierende an jeder Hochschule. Demnach schaffte es keine Universität, ihre Studierenden beim Thema Studiengebühren wirklich zufrieden zu stellen.

Im Bundesdurchschnitt vergaben die Gebührenzahler ihren Universitäten die Schulnote 4 bis 5. Im Vorjahr war es noch eine 3 bis 4 gewesen. Am geringsten ist die Unzufriedenheit noch an den Universitäten in Bayreuth, Clausthal-Zellerfeld, Konstanz, Bamberg und Aachen. Unter den Ländern schneiden Bayern und Baden-Württemberg am besten ab. Gleichzeitig ist die Zahl der Gebührengegner im Vergleich zum Vorjahr von 60 auf 63 Prozent leicht gestiegen.

Als Ursache nennt der Initiator und wissenschaftliche Leiter des Gebührenkompass, Prof. Markus Voeth, fehlende Transparenz und mangelnde Beispiele für spürbare Verbesserungen. Auf einer Noten-Skala von 1 („sehr zufrieden“) bis 6 („sehr unzufrieden“) konnten die Studierenden bewerten, wie zufrieden sie mit der Verwendung ihrer Studiengebühren sind. „Im Bundesdurchschnitt wurden die Universitäten dabei mit 4,55 bewertet – in der Schule wäre das gerade ausreichend bis mangelhaft“, so Prof. Markus Voeth.

Mit der Note 4,2 für die Gesamtzufriedenheit mit der Verwendung von Studiengebühren nimmt die Universität Ulm im bundesweiten Ranking Platz 10 von allen 54 Universitäten ein, die im laufenden Sommersemester Gebühren erhoben hatten. Insgesamt bejahten 41 Prozent der Studierenden an der Universität in Ulm die Frage, ob die Gebühren die Lehre bereits verbessert hätten – immerhin weit mehr als der Bundesdurchschnitt von 26 Prozent. 20 Prozent erwarten zumindest, dass die Gebühren einmal die Lehre verbessern werden (Bundesdurchschnitt: 26 Prozent).

◆ Alle Ergebnisse des Rankings gibt es im Internet unter der Adresse www.gebuehrenkompass.de